**SPD Frauen Köln Delegiertenversammlung 22.6.2024**

Parteihaus Köln Magnusstraße Beginn: 10 h Ende: 14 h

Protokoll: Monika Kirfel

Teilnehmerinnen: siehe Liste Mandatsprüfung

1. **Begrüßung und Formalia**

Carolin Kirsch begrüßt die Anwesenden zur Delegiertenversammlung 2024. Als Gäste sind anwesend Claudia Walther , Sanae Abdi , Maria Helmis.

Angelika Scherb wird als Sitzungsleiterin gewählt.

Als Protokollführerinnen werden Monika Kirfel und Claudia Berchtold gewählt, für die Mandatsprüfung Marlu Quilling.

Die zwei Zählkommissionen bestehen aus: Dorothea Maubach, Sanae Abdi, Claudia Brock-Storms, Uta Odenthal

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt verabschiedet.

1. **Grußworte**

Claudia Walther:

Claudia bedankt sich sehr für die große Unterstützung im Wahlkampf. Nach dem äußerst knapp verfehlten Platz für Europa sagt sie, sie richte den Blick nun nach vorn auf ihre Arbeit in Köln, wo durch Kommunal- und Bundestagswahl die nächsten Herausforderungen warten. So soll in besonderer Weise auf die Quote geachtet werden bei den Kandidaturen. Ziel ist Parität, über die Mindestgrenze hinaus. Sie freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit den SPD Frauen.

Sanae Abdi:

Sanae unterstreicht, dass der Dämpfer durch das Europawahl-Ergebnis möglichst schnell verkraftet werden muss und zahlreiche „Baustellen“ für die Kommunal- und Bundestagswahl anstehen. Im Haushalt soll das Augenmerk auf sozialdemokratische Werte gelegt werden. Nebenschauplätze (die zum Teil andere Parteien bedienen) sollen nicht aufgemacht werden. Die Ampel ist schwierig, aber es gibt auch Erfolge: So wurde z.B. § 219c abgeschafft. Nach 75 Jahren Grundgesetz zeigt sich, dass der Gleichheitsgrundsatz immer noch Entwicklungshilfe braucht, dies genau sei „Ding der SPD“.

1. **Rechenschaft und Entlastung**

Rechenschaftsbericht siehe Anlage

Carolin erläutert zusammenfassend den Rechenschaftsbericht. Dabei weist sie besonders auf die sehr gute Teamarbeit im neu zusammengesetzten Vorstand hin. Carolin stellt dar, dass ein Großteil der Arbeit gegen die immer stärker werdenden rechten Narrative gerichtet sein musste. Sie erläutert, dass der Fachkräftemangel bei gleichzeitiger Haushaltskrise besonders zu Lasten der Familien und Frauen geht. Da sind die SPD Frauen in besonderer Weise in ihrer politischen Unterstützung gefragt. Die letzte Delegiertenkonferenz hatte 3 Themen zu Schwerpunkten gemacht: Junge Familien in Köln – Frauen und Finanzen – Frauen in Führungspositionen. Der Rechenschaftsbericht zeigt, dass hierauf mit verschiedenen Veranstaltungen reagiert wurde. Einzelne Projekte werden skizziert und kurz erläutert (siehe Bericht). Zum Thema „Frauen in Führung“ beginnt z.B. am kommenden Samstag das Mentoring-Projekt, das erstmalig in Zusammenarbeit mit dem UB-Vorstand aufgelegt wird.

Insgesamt spiegelt die Versammlung, dass der Vorstand seinen Aufträgen von vor zwei Jahren erfolgreich nachgekommen sei. Für die nächste Periode stehen wesentliche Wahlen an , die mit den richtigen inhaltlichen Ansätzen begleitet werden müssen, dabei werden Kinderversorgung und Wohnen in Köln zentrale Stichworte sein, die Pressearbeit sollte verstärkt werden und „Frauen in Aufsichtsräte“ ist ein zu beachtendes Thema.

Die Versammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

1. **Bericht der Mandatsprüfung**

Marlu Quilling berichtet über die Anzahl der Mandate. Zum Berichtszeitpunkt sind 25 Frauen anwesend, davon 22 stimmberechtigt.

1. **Bericht Änderung der Richtlinie SPD Frauen**

Der Vorschlag, die Delegiertenzahl zu reduzieren, wird nicht angenommen.

1. **Beschluss über die Wahl von zwei Vorsitzenden**

Die Versammlung beschließt einstimmig, in Zukunft zwei Vorsitzende und zwei Stellvertreterinnen einzusetzen.

1. **Wahlen**

Die Kandidatinnen stellen sich jeweils vor und beantworten Fragen der Teilnehmerinnen.

Wegen Abwesenheit werden Wally Röhrig und Angelika Christ durch Carolin vorgestellt.

Neue Kandidatinnen für den Beisitz sind Angelika Christ , Mariza Zitzmann und Fulya Bas.

**Wahlergebnisse:**

**Co-Vorsitz**:

27 abgegebene Stimmen

Carolin Kirsch 27 Ja-Stimmen

Susanne Petersen 24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 1 Nein-Stimme

**Stellvertreterinnen**:

24 abgegebene Stimmen

Annette Röttgen 24 Ja-Stimmen

Katrin Milde 22 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

**Schriftführerin**:

Monika Kirfel 26 von 26 abgegebenen Stimmen

**Beisitzerinnen:**

25 abgegebene Stimmen

Erhaltene Stimmen:

Hicran Acikel 25

 Claudia Berchtold 24

 Monika Moeller 24

 Wally Röhrig 20

 Angelika Christ 25

Mariza Zitzmann 23

Fulya Bas 23

**SPD Frauen Mittelrheindelegiertenkonferenz (13 Plätze):**

26 abgegebene Stimmen

Erhaltene Stimmen:

1. Carolin Kirsch 25
2. Hicran Acikel 21
3. Susanne Petersen 20
4. Monika Kirfel, Mariza Zitzmann, Claudia Berchtold 19
5. Monika Moeller, Annette Röttgen, Heidi Irlenbusch 18
6. Katrin Milde, Claudia Brock-Storms, Fulya Basgöze 16
7. Angelika Christ 15
8. Marlu Quilling 11
9. Silvia Lipkowski 9
10. Wally Röhrig 4

**SPD Frauen Landesdelegiertenkonferenz (7 Plätze):**

25 abgegebene Stimmen

Erhaltene Stimmen:

Carolin Kirsch 22

Susanne Petersen 18

Annette Röttgen 17

Katrin Milde 13

Hicran Acikel 11

Claudia Brock-Storms 9

Angelika Christ 8 (ausgelost)

Monika Moeller, Monika Kirfel, Fulya Bas 8 Ersatzdelegierte

**Voten:**

**SPD Frauen Bundeskonferenz:**

Carolin Kirsch, Susanne Petersen, Wally Röhrig

**Vorstand SPD Frauen Mittelrhein und SPD Frauen NRW:**

Annette Röttgen, Angelika Christ

Die Voten für den Unterbezirksvorstand der SPD Köln und den Vorstand AKF werden im Vorstand beraten.

1. **Antragsberatung**
	1. § 218 StGB

Antrag an die SPD-Bundestagsfraktion , Antragsteller: SPD Frauen Köln

Text siehe Anlage

Susanne Petersen erläutert den Antrag:

Die Empfehlung der Kommission liegt inzwischen vor. Es gibt weiterhin Unterstützung z.B. durch einen offenen Brief von Frauenorganisationen.

Ein Koalitionspartner verknüpft das Thema mit dem Thema Leihmutterschaft. Der Bundesjustizminister bremst mit Blick auf das Bundesverfassungsgericht. Köln will den Gesetzentwurf jedoch noch dieses Jahr. Der UB Köln hat diese Beschlussfassung seit vier Jahren (Maria). Das Zeitfenster bis zur Bundestagswahl ist wesentlich. Der Antrag als weiteres Zeichen für beschleunigte Beratung kann nützen.

Vorschlag:

Im Herbst findet eine weitere Veranstaltung der SPD Frauen zum Thema in Köln statt. Auch in den social media der SPD Frauen soll das Thema weiter aktuell bearbeitet werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

* 1. Artikel 31 Istanbul Konvention (Häusliche Gewalt)

Antrag an die SPD-Bundestagsfraktion, Antragsteller: SPD Frauen Köln

Text siehe Anlage

Mariza Zitzmann erläutert den Antrag:

Es geht im Wesentlichen um Gewalt gegen Frauen im Zusammenhang mit dem Sorgerecht. Hier ist wesentlich mehr Prävention und auch nachträgliche Begleitung wichtig. Dafür fehlen entscheidende finanzielle und personelle Ressourcen, die bereitgestellt werden müssen. Wichtig ist, dass der Gewaltschutz nicht hinter dem Sorgerecht juristisch zurücktritt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1. **Verschiedenes**

Auf die Frage nach dem dritten Kölner Frauenhaus berichtet Monika Moeller, dass – nachdem sehr lange nichts passiert ist – inzwischen ein Grundstück rechtsrheinisch gefunden ist, und dass von der Stadt Gespräche mit der GAG und „Frauen helfen Frauen“ geführt werden. Von großer Bedeutung ist noch der Personalschlüssel, der im Haushalt dafür angesetzt werden wird.

Carolin informiert darüber, dass der Vorstand der SPD Frauen beabsichtige, ein eigenes Budget zu beantragen um flexibler planen zu können. Die zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren haben gezeigt, dass diese Veränderung sehr sinnvoll wäre. Die Versammlung hat keine Einwände.

Inge Homeyer (AG 60+) berichtet, dass der Platz hinter dem Rheincenter in Weiden den Namen von Helga Schlapka, langjähriges Rats- und Ausschussmitglied ( 2020 verstorben), tragen soll. Helga Schlapka ist – neben ihrer intensiven Arbeit für die Jugendzentren - ganz wesentlich die Verlängerung der Linie 1 bis Weiden zu verdanken.

Die AfB schlägt vor, die Zusammenarbeit mit den SPD Frauen zu verstärken, was auf allgemeine Zustimmung stößt. Bei den jeweiligen Themen liegen Schnittmengen vor, die auch für das künftige Wahljahr hoch bedeutsam sind und synergetisch bearbeitet werden können ( Kita, Ganztag; …).

1. **Schlusswort**

Carolin dankt in ihrem Schlusswort allen Beteiligten und wünscht glückliche und erfolgreiche Weiterarbeit auf allen Ebenen.

Monika Kirfel und Claudia Berchtold, Köln, 25.06.2024